

# Der Zauber der Rubine im

**In der Sonne blitzen und funkeln Rubine wie glühende Kohlestückchen. Es sind Funken der Leidenschaft, wie sie kaum ein anderer Edelstein ausstrahlt. Präsentiert wird der «König der Farbsteine» gegenwärtig in all seinen Spielarten in den Filialen des Juweliergeschäftes Gübelin. Die Kollektion verbindet die Magie des Sonnensteins mit der Kunst der Goldschmiede, die ihn in klassischem und modernem Schmuck aus Weissgold gefasst haben. Ein glänzendes Stück Kulturgeschichte und ein Angebot, das jeden Zeitgeist überlebt.**

Der Rubin gehört zusammen mit dem Saphir zur Familie der Korunde. Was ihn von seinem blaublütigen Bruder unterscheidet, ist seine durch Chromoxid verursachte Rottfärbung. Korundsteine zählen seit jeher zu den edelsten aller Edelsteine. Die begehrtesten Varianten mit den karminroten, «Taubenblut» genannten Farbtönen stammen aus Burma.

Wie alle Edelsteine sind Korunde beständiger als andere natürliche Materialien und werden in punkto Härte gerade noch vom Diamanten übertroffen. Säuren können ihnen nichts anhaben.

Lange Zeit wurde der Rubin dem Karfunkel gleichgesetzt, dann wiederum mit dem ebenfalls «Karfunkel» genannten Granatstein verwechselt. In der indischen Mythologie ist von einem Karfunkel die Rede, der so hell strahlte, dass er einen Palastsaal des Königs von Siam taghell auszuleuchten vermochte. Vielleicht schwingt hier die Erinnerung an jene kopfgroßen Rubinkristalle mit, die hin und wieder auftauchen. Einer dieser legendären Rubine ist ein Cabauchon von 38,12 Karat, der 1993 auf einer Auktion in Burma den Rekordpreis von 5,86 Millionen Dollar erzielte.

In Europa wurden Rubine immer wieder mit dem ewigen Feuer verglichen. Deshalb waren sie zur Zeit der Kreuzzüge ein bevorzugtes Liebespfand. Die Mystiker waren überzeugt, dass der Träger vor dämonischen Einflüssen gefeit war. Ausserdem würde er den Träger vor drohenden Gefahren rechtzeitig durch Dunkelwerden warnen. Im späten Mittelalter ordneten die Alchemisten den Edelsteinen bestimmte Planeten oder Sternzeichen zu. Der Rubin blieb bis heute der «Stein der Sonne» und wird dem Tierkreiszeichen des Löwen zugeschrieben.

Edelsteinkennerinnen und -kenner bevorzugen transparente Rubine und schwärmen von der überwältigenden Schönheit der Sternrubine. Deren Strahleffekt ist durch die selektive Lichtreflexion an parallel orientierten, nadelartigen Einschlüssen bedingt und kommt beim Rundschliff eindrucksvoll zur Geltung.

Wer Rubine trägt, verrät etwas über seinen Charakter. «Rubine sind Edelsteine, welche die Eigenschaften von starken, leidenschaftlichen Persönlichkeiten unterstreichen», erklärt die junge Gemmologin Sara Gübelin, die in sechster Generation im Unternehmen tätig ist. Und was der Dichter Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen (um 1625 bis 1676) meinte, gilt zweifellos auch für den Schmuck des Hauses Gübelin von heute: «Der Rubin nimmt hinweg die Furchtsamkeit und macht den Menschen fröhlich und glücklich.» ●



Vom rohen Edelstein . . .



# Juweliergeschäft Gübelin



... zum kunstvoll verarbeiteten Saphir- und Rubin-Ring.